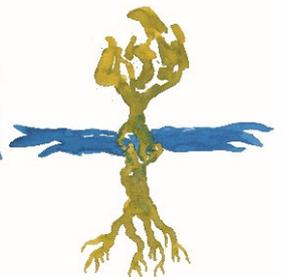


Pfarreiengemeinschaft

Hasegrund



Pfr. Jan Wilh. Witte . Stiftshof 3 . 49593 Bersenbrück

Gemeinde Neuenkirchen-Vörden  
Herrn Bürgermeister Ansgar Brockmann  
Küsterstraße 4

49434 Neuenkirchen-Vörden

**Kath. Kirchengemeinde St. Paulus**  
in der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund

Am Burghof 1  
49434 Neuenkirchen-Vörden  
☎ 0 54 95 / 4 79  
✉ St.paulus-voerden@web.de  
🌐 www.Pfarreiengemeinschaft-Hasegrund.de

---

Jan Wilhelm Witte, Pfarrer  
Stiftshof 3  
49593 Bersenbrück  
☎ 0 54 39 / 8 09 99 22  
✉ jan.witte@bistum-osnabrueck.de

---

Bersenbrück, 9. Juni 2020

### **Friedhofskapelle in Vörden**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich danke ich Ihnen dafür, eine Stellungnahme zur geplanten Renovierung der Friedhofskapelle in Vörden abgeben zu können und bitte gleichzeitig um Entschuldigung für meine verspätete Rückmeldung.

Nach Rücksprache mit der Vorsitzenden unseres Pfarrgemeinderates, Frau Susanne Wellmann, und dem stellvertretenden Vorsitzenden unseres Kirchenvorstandes, Herrn Norbert Remme, so wie nach einem intensiven Austausch mit Herrn Pastor Anderson Kopp von der ev.-luth. Gemeinde schließe ich mich gerne dem Votum der genannten Personen an und favorisierte ebenfalls den Entwurf in der Variante 2 und damit auch eine den Zeitumständen und den aktuellen theologischen Aussagen entsprechende Variante.

Zu den zu berücksichtigenden Kosten kann ich hier keine Aussage machen. Diese liegen mir nicht vor und dafür habe ich auch keine Zuständigkeit. Allerdings möchte ich festhalten, dass der Entwurf in der Variante 2 eher auf die Bedürfnisse und Wünsche von Angehörigen einer verstorbenen Person sowie auf die einer versammelten Trauergemeinde eingeht.

Nach meiner Wahrnehmung ist es für (nahe) Angehörige einer verstorbenen Person nicht angenehm, nach einer Trauerfeier in der Kapelle, etwa, wenn diese zu Ende gegangen ist oder mit der Beisetzung auf dem Friedhof fortgesetzt wird, durch einen „Korridor“ von Personen, die in der Kapelle an einer Trauerfeier oder Andacht teilnehmen, ins Freie treten zu müssen. Hier ist meines Erachtens mehr Distanz angebracht. In der jetzigen Situation mit dem Weg durch den mittleren Gang ist der oft natürliche Wunsch nach einem gewissen Abstand nicht gegeben. Dem würden die für die Umsetzung des Vorhabens zuständigen Personen entgegenkommen.

Darüber hinaus halte ich es für eine wichtige – und gerade christliche – Botschaft, durch den Ausgang an der vorgesehenen Seite deutlich zu machen, dass der Tod auch der Eintritt in ein neues Leben ist. Der Verstorbene tritt durch die Wand beziehungsweise durch die dann vorhandene Tür quasi in die neue Wirklichkeit, die des Himmels, ein. Meines Erachtens wird gerade dies in dem Entwurf mit den beiden Fotos deutlich. Unterstrichen wird dies gerade bei gutem Wetter, wenn die Sonne scheint. Wichtig ist mir die Aussage, dass die verstorbene Person in den Himmel eintritt, der hell ist und weit. Dies kann am ehesten der Entwurf in der Variante 2 aufnehmen und durch die Gemeinde, die die Kapelle durch diese Tür ebenfalls verlässt, wahrgenommen werden. Die Variante 2 bringt also diese Aussage architektonisch zum Ausdruck. Dies halte ich an dieser Stelle auch für eine der Aufgaben der Architektur (neben den technischen), nämlich – wie hier – an einem spirituellen Ort theologische Aussagen zu unterstützen. So können und sollten unsere (christlichen) Haltungen, Positionen und Aussagen in das Objekt gebracht werden. Dies hat die Architektur übrigens zu jeder Zeit und an jedem Ort umgesetzt. Warum nicht auch in Vörden bei der Renovierung und Sanierung einer Friedhofskapelle aus der 1970er Jahren? Dabei bleibt die Architektur aus der Entstehungszeit der Kapelle erhalten und wird um aktuelle – nicht modische! – Aussagen unserer Zeit ergänzt.

Den Ausführungen, die Ihnen Herr Pastor Kopp zukommen ließ, kann ich mich an dieser Stelle ausdrücklich anschließen.

Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Gerne komme ich auch zu einem Ortstermin nach Vörden, bei dem vielleicht einiges leichter erörtert werden kann, als das hier schriftlich der Fall ist.

In der Hoffnung Ihnen ein wenig in Ihren Beratungen geholfen zu haben verbleibe ich für heute

Mit freundlichem Gruß

Jan Wilhelm Witte